(Etwa) Zehn Orte, an denen unerwünschte Verehrer zuschlagen können

18

In diesem Kapitel

- Die Nähe (oder Distanz) zu Kollegen
- Vom Umgang mit Fremden
- Unerwünschte Verehrer loswerden

Herauszufinden, dass die neue beste Freundin, der neue Arbeitskollege, der neue Flirt eigentlich ziemlich nervig ist, kann eine große Enttäuschung sein. Noch schlimmer ist es, wenn solche Leute sich als anhänglicher erweisen als einem lieb ist und sanfte Zurückweisungsversuche einfach nicht registrieren.

Die meisten Menschen haben ein Gespür dafür, wann eine Liebes-, Freundschafts- oder berufliche Beziehung nicht so toll funktioniert. Sie ziehen sich dann ganz von selbst zurück. Und selbst wenn Ihr Flirtobjekt diese natürliche Gabe nicht besitzt, ist es normalerweise möglich, diese Person zurück auf den Boden der Tatsachen zu bringen, ohne ihr damit wehzutun (siehe Kapitel 11). Es gibt jedoch auch Leute, die so anhänglich sind, dass sie (oft ohne es zu merken) zu einer Plage werden, weil sie den sprichwörtlichen Schuss nicht gehört haben. Solche Leute interpretieren Ihre Höflichkeit und Diplomatie als positive Bestätigung dafür, dass Sie wirklich gern mit Ihnen zusammen sind und sie gern häufiger sehen würden.

Wenn es einer Person an der nötigen sozialen Etikette mangelt, die den meisten Menschen zu eigen ist, kann dies für eine bedrückende, unangenehme Atmosphäre um sie herum sorgen. Es bleibt einem dann nichts übrig, als ihr klipp und klar zu sagen, was man für sie empfindet. Jemandem klare Grenzen aufzuweisen und ganz offen mit ihm zu sein, ist nicht immer ganz leicht, aber es trägt zu einer Lösung des Problems bei. In diesem Kapitel zeige ich Ihnen, wie Sie diese Methode in verschiedenen Flirtsituationen anwenden können.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Am Arbeitsplatz

Auch wenn am Arbeitsplatz eine Menge geflirtet wird, ist es doch kein guter Ort für anhängliche und unerwünschte Verehrer. Es könnte passieren, dass Sie sie nicht wieder loswerden, solange Sie nicht den Job wechseln.

Hier drei Strategien zum Umgang mit solchen Personen am Arbeitsplatz:

- ✔ Machen Sie sie mit jemandem bekannt, der ihre Interessen teilt oder etwas anderes mit ihnen gemeinsam hat.
- ✔ Kommen Sie zu Versammlungen als Letzter und nehmen Sie dort Platz, wo Sie keinen Blickkontakt zu ihnen haben.
- ✔ Tun Sie so, als wären Sie mit etwas Dringendem beschäftigt, bis ihre Mittagspause fast vorbei ist; so haben Sie während dieser Zeit Ihre Ruhe vor ihnen. Auch das Maß an Zeit, die Sie zusammen verbringen, wird dadurch reduziert.

Falls die Person, die Ihnen »auf den Pelz rückt«, nicht verstehen will, dass Sie davon genervt sind, sagen Sie ihr, Sie wären nicht so gern mit Leuten aus Ihrem Büro enger befreundet. Denken Sie aber daran, dass diese Strategie nur funktioniert, solange die Person Sie nicht in freundlicher Gesellschaft mit anderen Arbeitskollegen sieht.

In einer Bar

Unerwünschte Verehrer wissen ziemlich gut, wie man sich an jemanden anpirscht, doch in einer Bar kann man sie leicht von sich fernhalten. Wenn Sie abends unterwegs sind und aus einer lästigen Flirtsituation entkommen wollen, versuchen Sie es mit folgenden Sätzen:

- ✔ »Entschuldigen Sie, aber ich muss dringend aufs Klo.« Aber trinken Sie vorher möglichst aus – es könnte ja sein, dass Sie nicht wiederkommen, dann wäre es schade um den guten Drink.
- ✔ »Ich wollte mich hier mit einer Freundin treffen; am besten, ich sehe mich mal um, da sie allein gekommen ist.« In kleinen, überschaubaren Bars funktioniert diese Taktik nicht so gut, also schreiben Sie schon vorher eine fingierte SMS von Ihrer Freundin, dass sie in fünf Minuten kommen werde, und senden Sie sie an sich selbst. Dann entschuldigen Sie sich und gehen.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

✔ Falls der andere sehr hartnäckig ist, sprechen Sie mit dem Türsteher und sagen Sie ihm, dass jemand Ihnen auf die Nerven geht. Kann sein, dass man die Person dann bittet, umgehend das Lokal zu verlassen.

Beim Networking

Networking-Veranstaltungen eignen sich gut für einen kleinen Flirt. Aber Vorsicht – es könnte sein, dass Sie die Aufmerksamkeit von Leuten erregen, die so froh sind, jemanden gefunden zu haben, mit dem sie sich unterhalten können, dass sie nicht mehr von Ihrer Seite weichen. Mit ein paar geschickten Taktiken jedoch wird es Ihnen nicht nur gelingen, sich von ihnen loszueisen, sondern die Situation sogar zu Ihrem Vorteil zu nutzen.

Fragen Sie die »Klette«, wer die interessantesten und einflussreichsten Leute hier sind und ob sie bereit wäre, Sie ihnen vorzustellen. Ist es Ihnen erst mal gelungen, in jene erlesenen Kreise vorzudringen, revanchieren Sie sich, indem Sie Ihre »Mittelsperson« mit jemandem bekannt machen, den Sie wiederum kennen. Danach können Sie sich entschuldigen und in Ihren elitären Kreis zurückkehren. Auf diese Weise haben Sie beide davon profitiert, einander kennengelernt zu haben – der andere hat Sie bestimmten Leuten vorgestellt, und Sie haben sich revanchiert. Nun können Sie Ihr Networking wieder auf diejenigen beschränken, an denen Sie wirklich interessiert sind.

Eine andere Methode besteht darin, mit solchen »Kletten« einen Kaffee trinken zu gehen. Dort herrscht normalerweise viel Gedränge – sodass Sie sich wie zufällig verlieren können oder sich freiwillig von anderen Personen »stören« lassen, die Sie an der Kaffeetheke ansprechen. Nutzen Sie die Gelegenheit und verwickeln Sie die Personen in ein angeregendes Gespräch, in der Hoffnung, die Person, die Sie loswerden wollen, tut es Ihnen nach – bei jemand anderem natürlich.

Auf der Straße

Auch auf der Straße kann man zur Zielscheibe unerwünschter Aufmerksamkeit werden – in jeder nur erdenklichen Hinsicht. Man kann Ihnen hinterherpfeifen, ein anderer Passant kann sich auf einer Bank neben Sie setzen, oder Sie können bei einer Kneipentour von jemandem an der Straßenecke angesprochen werden, der ein Glas zu viel getrunken hat und nun mit Ihnen flirten möchte. Im güns-

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

tigsten Fall ist so etwas nur ärgerlich; im ungünstigsten Fall jedoch kann es auch gefährlich werden, zumal wenn Sie allein sind.

Egal auf welche Weise Sie die Aufmerksamkeit eines anderen erregen, gutes Benehmen und Höflichkeit kosten nichts und sind allemal besser als lautstarke Beschimpfungen, falls jemand Ihnen den Weg versperrt oder hartnäckig neben Ihnen herläuft. Sehen Sie dem anderen fest in die Augen und sagen Sie mit fester Stimme: »Ich bin schon vergeben.« Falls der andere Sie daraufhin in ein Gespräch zu verwickeln versucht, wiederholen Sie den Satz. Halten Sie Abstand zu ihm oder wechseln Sie die Straßenseite, um nicht auf Schritt und Tritt verfolgt zu werden. Gehen Sie bewusst irgendwohin, wo er Sie nicht so bedrängen kann, zum Beispiel in eine belebte Bar oder Straße. Dort wirken Sie selbstsicherer, und Selbstsicherheit ist noch immer das beste Mittel gegen Belästigungsversuche. Solche Leute suchen Opfer, keine Gegner.

Im Freundeskreis

Man mag seine Freunde noch so gern haben – ab und zu gibt es einen, der den Bogen überspannt und danach strebt, mehr als nur Freund zu sein, oder der einfach nicht kapieren will, dass man mit Freunden zwar gern einen Teil seiner Freizeit verbringt, aber nicht jeden wachen Moment.

Falls Sie einen Freund haben, der Sie mit SMS, Anrufen oder E-Mails förmlich bombardiert, um zu fragen, was Sie gerade machen, gewöhnen Sie es sich an, nie sofort zu antworten. Ab und zu sollten Sie es ganz bleiben lassen, und vor allem nie auf seine spezielle Frage eingehen. Nur weil einen jemand kontaktiert, ist man noch lange nicht dazu verpflichtet, auch zu antworten.

Falls der andere Sie ständig fragt, ob Sie sich mit ihm treffen wollen, empfiehlt es sich, immer mit der gleichen Antwortformel darauf zu reagieren, zum Beispiel »Tut mir leid, aber ich hab schon was vor«. Was Sie genau vorhaben, brauchen Sie nicht zu erklären, verwenden Sie einfach nur diese Formel. Selbst hartnäckige Fälle resignieren irgendwann, wenn sie merken, dass sie immer wieder die gleiche Antwort bekommen.

Vielleicht bereitet es Ihnen zunächst Probleme, so mit einem Freund umzugehen – doch dieses Unbehagen ist nichts im Vergleich zu der Befriedigung, nicht über jeden Handgriff Rechenschaft ablegen oder jemanden an sämtlichen Aktivitäten teilhaben lassen zu müssen.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Im Internet

Sie haben online jemanden kennengelernt und in Ihre Facebook-Freundesliste aufgenommen. Auf einmal merken Sie, dass diese Person jeden Ihrer Schritte überwacht, und über diesen Umweg auch alles, was Ihre Freunde tun. Solche Cyberstalker kann man loswerden, indem man sie schnellstens wieder aus der Freundesliste löscht und auf eine Spam- oder Blacklist setzt, damit sie einem keine Mails mehr schreiben können.

Vergessen Sie auch nicht, alle Ihre Freunde zu informieren, die diese Person in ihre Kontaktliste aufgenommen haben, damit sie Ihnen auch auf diesem Umweg nicht hinterherschnüffeln kann.

Falls Ihr Cyberstalker sich als extrem hartnäckig erweist, verständigen Sie Facebook beziehungsweise das soziale Netzwerk oder Datingportal, um das es geht, und melden Sie die betreffende Person wegen unangemessenen oder antisozialen Verhaltens. Der Administrator der Site kann den betreffenden Account daraufhin deaktivieren.

Big Sister Is Watching You

Peter hatte eine Freundin, die bei ihm mehr suchte als nur Freundschaft und ihm deshalb eine SMS nach der anderen schrieb, um zu fragen, was er gerade mache und mit wem er zusammen sei. Das Verhalten der Freundin war im Grunde arglos, aber wenn Peter nicht auf der Stelle antwortete und genau Rechenschaft ablegte, geriet sie außer sich. Einmal kam sie an Peters Haus vorbei und sah, dass sein Wagen nicht vor der Tür stand. Sofort schrieb sie eine SMS und fragte, wo er denn stecke. Auch bei Peters neuen Freunden versuchte sie sich einzuschmeicheln, ließ sich ihre Telefonnummern geben und bombardierte auch sie mit SMS. Peter bekam allmählich das Gefühl, unter ständiger Bewachung zu stehen. Immer seltener beantwortete er die Textnachrichten seiner Freundin, und wenn, dann ohne irgendwelche Auskünfte über sich zu erteilen. Irgendwann kapierte seine anhängliche Freundin, was Sache war, und Peter fühlte sich ihr gegenüber nicht mehr so machtlos.

So bedauerlich es sein mag, einen allzu anhänglichen Freund abzuschütteln – tut man es nicht, ist das Leben meist noch anstrengender. Achten Sie auf die kleinsten Anzeichen und verhindern Sie, zur Obsession des anderen zu werden.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Auf der Betriebsfeier

Betriebsfeiern bieten der Person, die Sie bislang vielleicht noch nicht einmal bemerkt haben, das ideale Umfeld, um zuzuschlagen. Sie erkennen solche Personen daran, dass sie im Raum ständig hinter Ihnen herlaufen, bis sie sich endlich genug Mut angetrunken haben, um sich an Sie zu heften wie eine Klette. Versuchen Sie Folgendes:

- ✔ Am besten, Sie haben an jedem Arm einen Freund oder eine Freundin als menschlichen Schutzschild; dann kann man Ihnen nicht zu nahe kommen.
- ✔ Machen Sie die Person mit jemandem bekannt, von dem Sie glauben, sie könnten sich mögen; dann lassen Sie sie allein.
- ✔ Sagen Sie, dass Sie sich hier mit jemand anderem treffen wollen, oder dass Sie auf eine andere Person stehen und Ihre Chancen bei ihr nicht schmälern wollen, indem Sie mit jemand anderem flirten.

Im Fitnessstudio

Im Fitnessstudio kann es besonders unangenehm sein, wenn einem jemand nachsteigt, von dem man nichts will, der aber auch nicht abzuschütteln ist. Eine solche Person bringt nicht nur Ihren ganzen Trainingsplan durcheinander, sie verbreitet auch Stress an einem Ort, an dem man sich eigentlich von Stress befreien will.

Hier ein paar Gegenstrategien – wählen Sie diejenige, die der Situation am angemessensten ist:

- ✔ Sprechen Sie mit den Leuten an der Rezeption und fragen Sie, ob diese Person zu ganz bestimmten Zeiten kommt. Da bleiben Sie dann zu Hause.
- ✔ Trainieren Sie immer etwas anderes als sie – wenn sie Cardio macht, widmen Sie sich dem Hanteltraining und so weiter.
- ✔ Fragen Sie, ob man die Musik im Studio lauter stellen kann oder Ihnen Kopfhörer gibt.
- ✔ Geben Sie nur einsilbige Antworten und sagen Sie, Sie hätten es eilig, mit Ihrem Training fertig zu werden, da Sie danach noch mit jemandem verabredet seien.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Am Telefon

Ständige Telefonanrufe können die Privatsphäre gründlich stören. Wenn ein unerwünschter Verehrer an Ihre Nummer gelangt – egal ob auf ehrliche oder unehrliche Weise – und zur totalen Nervensäge wird, indem er dauernd bei Ihnen anruft, sollten Sie das Problem bereits im Ansatz ersticken.

Sie müssen dazu nicht einmal unhöflich sein. Bitten Sie den Anrufer einfach in ruhigem, aber entschlossenem Tonfall, er möge seine Telefonate bitte einstellen. Falls notwendig, sagen Sie es ihm immer wieder. Bleibt das Problem weiter bestehen, erklären Sie dem Anrufer, Sie würden ihn Ihrem Telefonanbieter melden, der sicher Maßnahmen ergreifen werde, um Sie vor weiteren Belästigungen zu schützen. Sie können auch einen Service nutzen, der die Nummer des unerwünschten Anrufers in Ihrem Telefondisplay anzeigt oder gewisse Rufnummern und anonyme Anrufe blockiert.

Gefahrlos flirten: Zehn Tipps zu Ihrer Sicherheit

19

In diesem Kapitel

- Schützen Sie Ihre Identität
- Gefahrlose Treffpunkte
- Plan B bereithalten
- Sich selbst schützen

»Sprich niemals mit Fremden«, hat Ihre Mutter Sie vermutlich gelehrt. Aber jetzt sind Sie ja erwachsen und alt genug, um sich beim Flirten und bei Verabredungen optimal zu schützen. Ihre eigene Sicherheit ist ein Thema, das Sie stets im Hinterkopf haben sollten. Auf der anderen Seite sollten Sie sich davon aber auch nicht verrückt machen lassen, sonst macht das ganze Flirten keinen Spaß mehr. Ich gebe Ihnen in diesem Kapitel zehn Tipps, wie Sie beim Flirten immer auf dem sicheren Pfad bleiben und somit getrost »die Welt vergessen« können.

Geben Sie nichts Persönliches von sich preis

Wichtige Daten über sich auf einer Internetseite oder im Zuge der Korrespondenz mit einer neuen Bekanntschaft preiszugeben (die man ja noch nicht persönlich kennt), ist stets eine schlechte Idee – vor allem, wenn man die andere Person gar nicht kennenlernen oder zumindest kein zweites Mal sehen will.

Es gibt ein paar Dinge, die Sie einer Person, die Sie nicht näher kennen, auf keinen Fall anvertrauen sollten: Ihre private Adresse, Ihre E-Mail-Adresse (sowohl privat als auch beruflich) sowie irgendwelche Telefonnummern, unter denen Sie erreichbar sind.

Solange Sie den anderen nicht gut genug kennen, um ihm persönliche Kontaktdaten anzuvertrauen, geben Sie ihm nur eine separate Ersatz-E-Mail-Adresse. Falls Sie sich mit mehreren Leuten gleichzeitig treffen, kaufen Sie sich ein Handy mit Guthabenkarte, sodass Sie eine Nummer speziell für Ihre Verabredungen haben.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Wenn Sie mit einem Fremden flirten, den Sie zufällig kennengelernt haben, und sich mit ihm treffen wollen, fragen Sie ihn nach *seiner* Nummer. So bleibt der Informations- und Kontaktfluss stets unter Ihrer Kontrolle.

Treffen Sie sich an einem öffentlichen Ort

Ehe Sie mit Ihrer neuen Bekanntschaft einen Treffpunkt vereinbaren, lesen Sie folgende Tipps. Hier erfahren Sie, welche Örtlichkeiten sich dafür in puncto Sicherheit am besten eignen.

- ✔ Vermeiden Sie, dass Ihre neue Bekanntschaft Sie von zu Hause oder von der Arbeit abholt.
- ✔ Treffen Sie sich stets an einem öffentlichen Ort.
- ✔ Wählen Sie immer einen Treffpunkt, an dem viele Leute in der Nähe sind.

Nichts überstürzen

»So schnell schießen die Preußen nicht«, lautet eine alte Redensart. Gehen Sie beim Flirten also langsam und kontrolliert vor. Falls die andere Person etwas getrunken hat, ist sie vielleicht ungehemmt und möchte die Dinge beschleunigen, obwohl Sie noch nicht so weit sind.

Lassen Sie sich zu nichts drängen. Zum Flirten gehören immer zwei.

Wenn der andere »von der schnellen Truppe« ist, Sie aber lieber etwas gemächlicher vorgehen wollen, verringern Sie den Blickkontakt und benutzen Sie die Barrieretechnik (siehe Kapitel 11), um den Spielraum etwas einzuschränken. Wenn das nicht hilft, greifen Sie auf Ihren Ersatzplan zurück (siehe den Abschnitt »Halten Sie immer Plan B bereit« weiter hinten in diesem Kapitel).

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Trinken Sie mit Bedacht

Bei zu viel Alkohol heißt es »Hände weg vom Steuer«, und ebenso gilt auch »Hände weg von Flirts«. Sich von einem Fremden einen Drink bezahlen zu lassen, kann gefährlich sein; er könnte Ihnen heimlich etwas hineintun.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, einen Drink abzulehnen,

- ✔ sehen Sie möglichst zu, wie der Barkeeper ihn einschenkt, und nehmen Sie ihn direkt entgegen.
- ✔ wählen Sie ein Getränk aus einer Flasche und legen Sie den Daumen auf die Öffnung.
- ✔ lassen Sie Ihr Getränk nie aus den Augen.
- ✔ wählen Sie kein Getränk, das Sie noch nie probiert haben. Sonst kann es passieren, dass Sie Ihre Reaktion darauf (falls Sie zu viel davon konsumieren oder Ihnen jemand etwas hineingegeben hat) nicht richtig einschätzen.
- ✔ akzeptieren Sie nur das, was Sie bestellt haben; also auch kein »ähnliches Getränk«.

Falls Sie die Befürchtung haben, man habe Ihren Drink unerlaubterweise »gedopt«, informieren Sie sofort jemanden vom Barpersonal und bitten Sie ihn, einen Ihrer Freunde anzurufen, der Sie sicher nach Hause bringt.

Passen Sie auf, was Sie sagen

Vorsicht ist besser als Nachsicht! Man weiß nie, welchen Weg etwas nimmt, das man sagt. Machen Sie also nie irgendwelche Bemerkungen über andere, die Sie ihnen nicht auch ins Gesicht sagen würden – und erzählen Sie nichts, von dem es Sie stören würde, wenn ein anderer es über Sie erzählte. Dieser Tipp ist besonders wichtig, wenn Sie sich mit einem Arbeitskollegen oder jemandem aus Ihrem Freundeskreis treffen.

Falls jemand ständig sexuelle Anspielungen macht, lachen oder lächeln Sie nicht höflich, falls es Sie stört. Sonst denkt der Betreffende, Sie haben Ihren Spaß daran, und setzt seine Worte in Taten um.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Hören Sie auf Ihren Bauch

Ihr Bauch hat mehr Nervenenden als Ihr Gehirn, und falls er sich verkrampft, will er Ihnen vermutlich etwas mitteilen. Die Opfer von Übergriffen berichten oft, ihr Bauchgefühl habe sie warnen wollen – sie hätten es nur nicht beachtet.

Wenn Ihr Bauchgefühl Ihnen sagt, dass irgendetwas nicht stimmt, sollten Sie kein Risiko eingehen. Denken Sie sich irgendeinen Vorwand aus und gehen Sie!

Lassen Sie Ihre Freunde aufpassen

Ihre Freunde sind um Sie besorgt und werden sich mehr als freuen, wenn sie über Sie wachen oder auf Sie aufpassen dürfen. Bitten Sie einen Freund, Sie gleich zu Beginn des Abends anzurufen, um zu prüfen, ob Sie gut angekommen sind und Ihr Date getroffen haben, und ein weiteres Mal am Ende des Abends, um zu prüfen, ob Sie wieder gut daheim gelandet sind.

Speichern Sie auf Ihrem Handy ein paar vorformulierte SMS-Mitteilungen ab, die Sie mit einem einzigen Knopfdruck versenden können, falls etwas schiefgelaufen ist und man sich nach Ihnen umsehen sollte. Ihre Freunde können dann kommen, Sie abholen und sicher nach Hause bringen.

Fahren Sie allein nach Hause

Auch wenn Sie sich noch so gut verstanden haben – den Heimweg sollten Sie immer allein antreten! Lassen Sie sich nicht dazu überreden, gemeinsam ein Taxi zu nehmen oder sich vom anderen fahren zu lassen. Das sollten Sie erst riskieren, wenn Sie ihn besser kennen und sich über seine Absichten im Klaren sind.

Bestellen Sie ein Taxi vor oder lassen Sie sich nach Ihrem Date von einem Freund nach Hause bringen.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH

Halten Sie immer Plan B bereit

Wie heißt es bei den Pfadfindern so schön? »Allzeit bereit!« Wenn Sie sich irgendwie bedrängt fühlen, reagieren Sie vielleicht ängstlich, hilflos und unkontrolliert. Deshalb sollten Sie immer einen Ersatzplan bereithalten, »Plan B« sozusagen. Sie werden ihn nur in den seltensten Fällen benötigen, aber zu wissen, dass er existiert, kann Ihnen bereits helfen, beim Flirten gelassener und selbstsicherer zu sein.

Wie könnte so ein Plan B genau aussehen? Nun, Sie können zum Beispiel eine bereits ausformulierte Not-SMS an einen Freund auf Ihrem Handy speichern (etwa »Bitte ruf mich in fünf Minuten an«), die im Ernstfall nur noch losgeschickt werden muss. Oder die Nummer eines örtlichen Taxiunternehmens parat haben, damit Sie immer schnellstmöglich wegkommen. So eine Nachricht können Sie mühelos vom Inneren Ihrer Handtasche oder Hosentasche aus versenden; ein Taxi können Sie beispielsweise rufen, während Sie auf der Toilette sind.

Lernen Sie, sich selbst zu verteidigen

Wer weiß, wie man sich selbst verteidigt, geht mit viel mehr Gelassenheit durchs Leben, da er insgeheim weiß: »Mir kann so schnell keiner was«. Sicher gibt es auch in Ihrem Wohnort Kurse für Kampfsport wie Judo, Karate oder Jiu-Jitsu. Vielleicht treffen Sie dort ja sogar jemanden, der Ihnen gefällt!

Im eher unwahrscheinlichen Fall, dass Sie körperlich attackiert werden, rufen Sie so laut wie möglich »Feuer«! Aus irgendeinem Grund sind die Leute eher zum Einschreiten bereit, wenn es irgendwo brennt, als bei einer anderen Gefahr. Ein persönliches Alarmgerät kann Ihren Angreifer ebenfalls in die Flucht schlagen – oder zumindest so verwirren, dass es Ihnen gelingt zu fliehen.

978-3-527-71018-2, Elizabeth E. Clark, Bonuskapitel zu Flirten für Dummies, © Wiley-VCH